



Neue GP11, Ladestörungen und einige offene Munitions-Fragen



Heinz Bolliger

RATGEBER

Der Ehrenpräsident der Schweizer Matchschützen und langjähriger erfolgreicher Nationaltrainer unserer Schützen, Heinz Bolliger, beantwortet Ihnen technische Fragen, die Sie, liebe Leserinnen und Leser, beschäftigen.

Sie erreichen den «Technischen Ratgeber» über: bolligerheinz@hispeed.ch

oder per Post:
Heinz Bolliger, Claridenweg 3
8604 Volketswil



Da ich mit demselben Gewehr-Typ schiesse, aber noch mit älteren GP11-Patronen, mache ich mir Sorgen, das könnte bei mir mit den Patronen der neusten Serie auch passieren und mein Gewehr allenfalls beschädigen.

Mein Stgw 57-03 ist ein privates Sportgerät, welches ich zu unterhalten und zu pflegen habe. Was ist, wenn infolge der neuen GP11-Patronen an meinem Gerät ein Schaden entsteht? Übernimmt die Arma Suisse die Verantwortung resp. Reparatur? Ist es für den Hersteller RUAG nicht möglich, eine GP 11 zu produzieren, welche gegenüber der herkömmlichen Patrone keine Unterschiede aufweist? Keine heissen Läufe, keine zerquetschten Hülsen und keine hart schliessenden Ver-

schlüsse aufweist? Wir vermuten, dass es jetzt einen Run auf ältere Patronen GP11 gibt. Was sagt der Ratgeber des «Schützenkönigs» zu diesem Problem?

Antwort:

Bei den neuen GP 11 Patronen treten Ladestörungen häufiger als bei früheren Fabrikationsdaten der GP 11 auf. Beim 1. Juvault Vereinsschiessen des Schützenvereins Rothenbrunnen kam es am 13.05.2021 zu einem Zwischenfall mit den GP11 Patronen 591-1100, Los-Nr. 019-17T. Beim zweiten Schuss hatte der Schütze eine «Ladestörung». Er riegelte nochmals und es kam zu weiteren Ladestörungen.

Die Hülse wird während des Auswerfens zwischen Verschluss und Auswurfenster eingeklemmt, bleibt stecken und der Verschluss ist blockiert. Passiert dieser Defekt häufiger, kann es die Systemgehäuswand aufdrücken und deformieren.

Diese Auswurfstörungen können auf einen lahmen Patronenhalter

zurückzuführen sein. Haben sich zu viel Pulverrückstände unter dem Patronenhalter angesammelt, dann stimmt die Federspannung nicht mehr. Dieser muss vorsichtig demontiert und gereinigt werden. Empfehlung: Bei einem Büchsenmacher kontrollieren lassen, damit die Feder nicht überdehnt wird oder ersetzt werden muss, wenn das Material «lahm» geworden ist.

Betreffend «Ladestörungen» der neuen GP11 sind folgende Vermutungen aufgekommen:

- Hülsenlegierung wurde geändert (weniger CU mehr Zink), die Festigkeit der Hülse hat sich verändert
- Gesamtlänge der neuen GP 11 Patrone ist länger. Warum wurde Geschoss nicht wie bei den früheren GP11 Patronen gesetzt?
- Das neue verwendete Pulver weist eine veränderten Verbrennung gegenüber den früheren GP11 Patronen auf. Sichtbar an der Mündung (Feuerball). Läufe werden schneller heiss.

Der Vorfall am 1. Juvault Vereinsschiessen in Rothenbrunnen wurde am 14.05.21 durch den Bündner Schiesssportverbands-Präsidenten Carl Frischknecht an den Eidg. Schiessoffizier (ESO) Kreis 20, Oberst Jöri Kaufmann, detailliert gemeldet. Um grösstmögliche Sicherheit zu gewährleisten, ist es dem Präsidenten BSV wichtig, solche Vorkommnisse umgehend zu melden, damit mögliche Sofortmassnahmen eingeleitet werden können. Arma Suisse als Auftraggeber und RUAG als Hersteller wurden informiert und sind daran, den Vorfall zu klären.

Kürzlich, bei einem freien 300m Training, stellte ich fest, dass bei einem Kollegen, der wie ich mit dem Stgw 57-03 schießt, beim Nachladen deformierte Patronenhülsen GP11 herausprangen.

R.K., Ins



Ich war von der Deformation überrascht, und fragte meinen Kollegen, weshalb sich wohl die Patronenhülsen beim Auswerfen so deformieren? Ob er gedenke etwas dagegen zu tun. Seine Antwort: Es seien Patronen von der neusten Serie, er unternehme nichts.

